

## Reflexion

Die Anwendung von ChatGPT in einer Hausarbeit konnte ich mir zugegebenermaßen am Anfang des Semesters noch nicht vorstellen. Umso mehr war ich erfreut, dass wir die künstliche KI benutzen dürfen bzw. es explizit erwünscht ist, die Hausarbeit mithilfe von ChatGPT zu schreiben. Angefangen zu schreiben habe ich, als wir alle Fragen zur Verfügung hatten und auch das Bewertungsschema schon hochgeladen wurde. Somit war es mein Ziel, ChatGPT sowohl die Frage als auch die nötigen Bewertungskriterien zu schildern. So konnte ich so gut es geht sicherstellen, dass die Anforderungen erfüllt sind, die gefordert sind.

Die Anwendung von ChatGPT ist meiner Meinung nach ziemlich simpel und wenig kompliziert. Selbst wenn eine Frage nicht optimal gestellt wurde, fragt ChatGPT nach, was gemeint ist oder beantwortet die Frage nach bestem Wissen. Die Eingaben mussten für die Hausarbeit so gestellt werden, dass ein Fließtext formuliert wird. Ich hatte einige Male den Fall, dass als Antwort kein Fließtext herauskam und ich die Frage noch detaillierter stellen musste bzw. in den Chat-Verlauf geschrieben habe, dass ein Fließtext formuliert werden soll. Beim Thema Satzbau und Wiederholung von Satzanfängen hat ChatGPT noch Optimierungsbedarf. Einige Inhalte werden mindestens einmal genannt und nur etwas umgeschrieben. Auch hätte ich an einigen Stellen andere Satzanfänge ausgewählt und diese deshalb auch verändert. Probleme gab es bei sich wiederholenden inhaltlichen Antworten. So kam ChatGPT bei einigen Fragen nicht auf den Punkt, erzeugte unterschiedliche Sätze mit sich wiederholendem Inhalt. An der Stelle musste ich nacharbeiten und teilweise Sätze herauslöschen. Dies war dann dementsprechend aufwändig und hat den Arbeitsfluss gestört. Nützlich ist das Tool dennoch allemal. Wenn man selbst nicht die Anforderung hat, 100% der Leistung zu erzielen sondern nur knapp 80% (Stichwort Pareto Prinzip: 80% Ergebnis mit 20% Arbeit, und für die letzten 20% nochmal 80% Arbeit) erreichen möchte, ist ChatGPT eine sehr gute Möglichkeit, gerade zu fiktiven Beispielen eine Hausarbeit zu schreiben. Das ist auch der Grund, weshalb ich mich für ein fiktives und kein echtes Unternehmen entschieden habe. Der Aufwand, die Daten über ein echtes Unternehmen zu prüfen, erschien mir als viel aufwändiger, als ein fiktives Unternehmen auszuwählen. Somit ist der Einsatz von ChatGPT zur theoretischen Darstellung von Themen gut geeignet, solange man diese auch noch einmal hinterfragt. Um praktische Bezüge ziehen und feststellen zu können, muss im Nachgang noch kritisch überprüft werden, ob beispielsweise eine Theorie richtig auf ein Praxisbeispiel angewandt wurde.

Lehrende der Hochschule sollten den Einsatz von ChatGPT meiner Meinung nach erlauben, jedoch dringend dazu raten, die erzeugten Texte zu hinterfragen und auch durchzulesen. Gerade bei Zusammenfassungen von Texten oder auch bei einer Ideensammlung zur Strukturierung einer Hausarbeit oder auch der Bachelorarbeit kann ChatGPT eine sehr große Hilfe darstellen und zu einem zeiteffizienteren Lern- und Arbeitsprozess beitragen. Auch bei der Umformulierung von Sätzen oder dem Generieren von ansprechenden und abwechslungsreichen Sätzen bietet ChatGPT gute Chancen, auch hier den Arbeitsprozess deutlich zu beschleunigen. Wichtig ist jedoch, dass dafür die richtigen Informationen aus eigener Hand oder von ChatGPT kommen, also sichergestellt wird, dass die richtigen Informationen genannt werden. Somit stellt meiner Meinung nach das wissenschaftliche Arbeiten mit ChatGPT eher ein Problem dar. Es wird nicht deutlich, woher ChatGPT seine Informationen bekommt und gibt auch keinerlei Quellen an, obwohl sich die künstliche Intelligenz auf einen großen Datensatz bezieht und somit theoretisch auch Quellen nennen könnte. Auch dieser Aspekt bestärkt das Argument, dass der ChatBot in den meisten Fällen nur als Unterstützung angesehen werden kann, jedoch nicht die komplette Arbeit abnimmt und als allwissende KI eingesetzt werden kann.

Wohin sich ChatGPT noch entwickelt und welche Chancen und auch Risiken daraus resultieren können, kann jetzt noch gar nicht richtig abgeschätzt werden. Wenn der ChatBot zukünftig aussagekräftige und wissenschaftliche Quellen angeben kann eröffnen sich ganz andere Chancen. Jedoch stellt sich dann auch die Frage, welche Rolle der Mensch einnimmt, der eine Arbeit schreiben möchte und was für einen Wert die wissenschaftliche Arbeit eines Menschen hat, wenn eine künstliche Intelligenz diese Arbeit mindestens genauso schnell und evtl. sogar besser ausführen kann. Meiner Meinung nach werden künstliche Intelligenzen wie ChatGPT zukünftig noch aktueller und präsenter werden, als sie es jetzt schon sind. Trotzdem ist es wichtig, dass der Mensch weiterhin die Kontrolle behalten sollte, wobei auch dieser Aspekt von verschiedenen Seiten gesehen werden kann. Die Ausformulierung dieser verschiedenen Sichtweisen würden jedoch den Rahmen dieser Reflexion sprengen.

Abschließend lässt sich sagen, dass mir die Arbeit mit ChatGPT gut gefallen hat, ich einige neue Erkenntnisse erlangt habe und ich mich mit diesem Thema intensiver beschäftigt habe, als ich es ohne die Hausarbeit getan hätte. Im weiteren Verlauf des Studiums werde ich mit Sicherheit ChatGPT an der ein oder anderen Stelle benutzen, um mir die Arbeit etwas zu erleichtern, dennoch weiterhin hinterfragen, was der ChatBot für Antworten gibt.